

Lehrprogramm und Fortschrittstabelle

Fliesenleger/-in (K08/2022)

1. Berufsprofil

1.1 Berufsbild Fliesenleger¹

Der Beruf des Fliesenlegers umfasst Untergrundvorbereitung, Abdichtungstechniken sowie die Bekleidung von Wänden, Treppen und Böden aus Glas, Keramik, Kunst- oder Naturstein sowie deren Verlegung und Nachbearbeitung.

Fliesenleger arbeiten dabei im Hochbau, sowohl im Neubau als auch in der Sanierung, Modernisierung und Instandsetzung auf unterschiedlichen Baustellen, zum Beispiel im Wohnungsbau, im öffentlichen Bau oder im Gewerbe- und Industriebau. Auch im Tiefbau können sie tätig werden.

Fliesenleger führen diese Arbeiten auf der Grundlage von technischen Unterlagen, Ausführungsplänen, Skizzen und Arbeitsaufträgen allein oder in Zusammenarbeit mit anderen selbständig durch.

Fliesenleger sind Fachleute im Umgang mit verschiedenen Baumaterialien, wie zum Beispiel Keramik, Glas und Natur- oder Kunststeinen.

Fliesenleger sind dabei Fachleute des Bauhandwerks mit den nötigen fachlichen und berufsübergreifenden Kompetenzen zu eigenständigem beruflichem Handeln.

1.2. Aufbau der Lehre

Die Lehrzeit umfasst drei Ausbildungsjahre.

Im zweiten Halbjahr des zweiten Ausbildungsjahres wird eine praktische Zwischenbewertung abgelegt, die dem Lehrling, dem Betriebsleiter und auch den Fachlehrkräften Aufschluss über den Stand der beruflichen Entwicklung gibt. Diese Zwischenbewertung hat einen indikativen Charakter und bringt bei noch nicht ausreichenden Leistungen keine versetzungsrelevanten Konsequenzen mit sich.

Am Ende eines jeden Lehrjahres werden (theoretische) Abschlussprüfungen sowohl in den Fächern der Allgemeinkenntnisse (A) als auch in den Fächern der fachtheoretischen Kenntnisse (B) abgelegt. Zum Abschluss der Ausbildung wird zusätzlich zu diesen Prüfungen die Abschlussprüfung der praktischen beruflichen Kompetenzen (Abschlussprüfung C) abgelegt und ggf. eine Facharbeit erstellt.

1.3. Evaluation

Die vorgenannte Abschlussprüfung C wird unter möglichst praxisnahen Bedingungen abgelegt. Der Auszubildende wird in allen prüfungsrelevanten Kompetenzen des vorliegenden Lehrprogramms geprüft. Die Prüfungskommission setzt sich entweder aus einem Fachlehrer und einer externen Fachperson oder aus zwei externen Fachpersonen zusammen.

1.4. Überbetriebliche Ausbildung

Zur Vermittlung praktischer Kompetenzen, die Bestandteil der betrieblichen Ausbildung sind, kann das Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen (IAWM) bei einem geeigneten Organisator eine überbetriebliche Ausbildung anbieten.

¹ Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im vorliegenden Text durchgängig die männliche Form benutzt. Bei allgemeinen Personenbezügen sind beide Geschlechter gemeint.

In der überbetrieblichen Ausbildung können bestimmte zusätzliche Kompetenzen vermittelt und geübt werden, die einen Mehrwert für die Lehre und die spätere Ausübung des Berufs bieten.

1.5. Entsendung zu einem anderen Organisator von Kursen

Wird kein geeigneter Kurs in der Deutschsprachigen Gemeinschaft angeboten, behält sich das IAWM das Recht vor, Auszubildende zu einem anderen Organisator von Kursen zu entsenden. Ist dies der Fall, gelten die rechtlichen Bestimmungen sowie die Inhalte der Kursprogramme (inkl. Überbetriebliche Ausbildungen) des Organizers der Kurse.

2. Lehrprogramm

A. Allgemeinkenntnisse

Siehe hierzu das auf Vorschlag des Instituts durch die Regierung genehmigte Programm.

B. Fachkompetenzen

B.1 Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz

Rechte und Pflichten in der Ausbildung

Bezug zu den Kompetenzerwartungen Die Auszubildenden...	Inhaltskontexte
BASISWISSEN	
<ul style="list-style-type: none">• erfassen die Rechte und Pflichten in der Ausbildung, sind in der Lage ihre Rechte ggf. einzufordern;• gestalten ihre Ausbildung selbstständig und zukunftsorientiert.	<ul style="list-style-type: none">• Lehrvertrags- und Arbeitspflichten• Lehrvertrags- und Arbeitsrechte• Arbeits- und Urlaubszeiten, Jugendarbeitsrecht• Informationen zu Weiterbildungsangeboten• Gesetzliche und betriebliche Vorschriften und Regelungen• Weg der beruflichen Weiterbildung• EU-Mobilitäten
Lehrvertrags- und Arbeitsrechte	
<ul style="list-style-type: none">• halten Lehrvertrags- und Arbeitspflichten ein;• fordern Lehrvertrags- und Arbeitsrechte ggf. ein;	<ul style="list-style-type: none">• Lehrvertragsrecht
<ul style="list-style-type: none">• finden Informationen zu Weiterbildungsangeboten;• entwerfen einen individuellen Weg der beruflichen Weiterbildung;	<ul style="list-style-type: none">• Konzept des lebenslangen Lernens
<ul style="list-style-type: none">• wenden berufsspezifische Vorschriften und Regelungen an;	<ul style="list-style-type: none">• Gesetzliche und betriebliche Vorschriften und Regelungen
<ul style="list-style-type: none">• kennen die verschiedenen Möglichkeiten im Rahmen der EU-Mobilität.	<ul style="list-style-type: none">• EU-Mobilität:<ul style="list-style-type: none">- Auslandspraktikum

Berufsausrüstung und Arbeitssicherheit

Bezug zu den Kompetenzerwartungen Die Auszubildenden...	Inhaltskontexte
BASISWISSEN	
<ul style="list-style-type: none">• wenden Arbeitssicherheits-, Hygiene- und Umweltschutzbestimmungen am Arbeitsplatz an;	<ul style="list-style-type: none">• Berufsbezogener Arbeitsschutz; Gefahrenschutz und Sicherheitsbestimmungen

<ul style="list-style-type: none"> • integrieren Brandschutz und Sicherheitsvorrichtungen sowie die ergonomischen Grundregeln in den Arbeitsalltag; • beherrschen sichere Lade- und Transporttechniken; • setzen Werkzeuge und Maschinen fachgerecht ein; • nutzen Arbeitskleidung und entsprechende Schutzausrüstung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Gerätesicherheit • Brandschutz und Sicherheitsvorrichtungen • Gefahrenstoffe • Ergonomische Grundregeln • Umweltschutz • Sicherung und Transport des Verladeguts von der Werkstatt zum Kunden • Handhabung von Anlagen, Maschinen, Handwerkzeugen und Geräten: <ul style="list-style-type: none"> - Handwerkzeuge - Elektrische Handmaschinen - Baumaschinen und Geräte • Arbeitskleidung und Schutzausrüstungen
Arbeitssicherheit	
<ul style="list-style-type: none"> • erkennen Gefahren am Arbeitsplatz und ergreifen Maßnahmen zu ihrer Vermeidung; 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
<ul style="list-style-type: none"> • halten berufsspezifische Arbeitsschutz- und Sicherheitsbestimmungen ein und wenden sie an; 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsbezogene Arbeitsschutz- und Sicherheitsvorschriften
<ul style="list-style-type: none"> • ergreifen Maßnahmen zur Ersten Hilfe; 	<ul style="list-style-type: none"> • Verhaltensweisen bei Unfällen
<ul style="list-style-type: none"> • wenden Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes an und können Anlagen und Sicherheitsvorrichtungen bedienen; 	<ul style="list-style-type: none"> • Brandschutz und Sicherheitsvorrichtungen
<ul style="list-style-type: none"> • beachten die speziellen Unfallverhütungsregeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Unfallverhütung
<ul style="list-style-type: none"> • setzen Sicherheitsvorrichtungen fachgerecht ein; 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsmaßnahmen am Arbeitsplatz
<ul style="list-style-type: none"> • halten den korrekten Umgang mit Gefahrstoffen ein (Produkte und Flüssigkeiten); • beachten den korrekten Umgang mit Staub und vermeiden Gefahren; 	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Gefahrenstoffen • Umgang mit Staub
<ul style="list-style-type: none"> • halten die Gesetze und Vorschriften zur Personal- und Arbeitshygiene am Arbeitsplatz ein; • halten Bestimmungen bezüglich der Arbeitskleidung ein; 	<ul style="list-style-type: none"> • Personal- und Arbeitshygiene
<ul style="list-style-type: none"> • wenden ergonomische Grundregeln an und ergreifen Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit; 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen ergonomischen Arbeitens
<ul style="list-style-type: none"> • vermeiden betriebsbedingte Umweltbelastungen im beruflichen Umfeld; 	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltschutz

<ul style="list-style-type: none"> • wenden betriebsinterne Regelungen des Umweltschutzes an; • nutzen die Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung; • vermeiden Abfälle und entsorgen Stoffe und Materialien umweltschonend; • sammeln und lagern Abfälle und stellen diese für die Verwertung bereit; • entsorgen Fertigungs- und Baustellenabfälle vorschriftsmäßig; 	
<ul style="list-style-type: none"> • wenden Ladetechniken bzgl. Sicherung, Gewicht-, Längen- und Größenverteilung an und achten dabei auf Sauberkeit und Schutz des Verladegutes; 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung und Transport des Verladeguts von der Werkstatt zum Kunden
Berufsausrüstung, Werkzeuge und Geräte	
<ul style="list-style-type: none"> • nutzen persönliche Arbeitskleidung und Schutzausrüstungen korrekt; 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitskleidung und Schutzausrüstungen
<ul style="list-style-type: none"> • beachten Vorschriften in Bezug auf die Arbeitssicherheit im Betrieb und in Bezug auf den Gebrauch von, Handwerkzeugen und Geräten; • halten Maschinen und Werkzeuge instand, lagern und unterhalten sie; 	<ul style="list-style-type: none"> • Handhabung von Anlagen, Maschinen, Handwerkzeugen und Geräten
<ul style="list-style-type: none"> • wählen die Handwerkzeuge entsprechend den Arbeitsaufgaben aus, verwenden sie fachgerecht, lagern und unterhalten sie; 	<ul style="list-style-type: none"> • Handwerkzeuge wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Mess- und Anreißwerkzeuge - Werkzeuge zum Brechen - Werkzeuge zum Sägen - Werkzeuge zum Schneiden - Werkzeuge zum Stemmen - Werkzeuge zum Bohren - Werkzeuge zum Feilen und Schleifen - Werkzeuge zum Verlegen - Werkzeuge zum Nageln und Schrauben
<ul style="list-style-type: none"> • wählen elektrische Handmaschinen entsprechend der Arbeitsaufgaben aus, verwenden sie fachgerecht, lagern und unterhalten sie; 	<ul style="list-style-type: none"> • Elektrische Handmaschinen wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Wasserschneider - Rührwerke - Handkreissägemaschine - Fräsmaschinen - Bohrmaschinen - Schleifmaschinen - Absauganlagen - Laser;

B.2 Arbeitsorganisation

Bezug zu den Kompetenzerwartungen Die Auszubildenden...	Inhaltskontexte
BASISWISSEN	
<ul style="list-style-type: none"> • bereiten die Arbeitsabläufe anhand von Arbeitsaufgaben und Informationen vor; • planen Arbeitsabläufe, arbeiten im Team und stimmen sich mit anderen Gewerken ab; • richten Arbeitsplätze ein und sichern diese; • ermitteln den Bedarf an Baustoffen; • prüfen die zu bearbeitenden Untergründe umfangreich; • führen qualitätssichernde Maßnahmen durch; • ergreifen Maßnahmen zur Behebung von Qualitätsabweichungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsaufgaben • Materialbedarf • Arbeitsabläufe und Störungen • Informationen und technische Unterlagen • Skizzen und Bauzeichnungen • Einrichten und Sichern von Arbeitsplätzen • Bedarf an Baustoffen • Untergrundüberprüfung • Aufgaben und Ziele der Qualitätssicherung • Qualitätssicherung bei Arbeitsaufträgen
Arbeitsabläufe	
<ul style="list-style-type: none"> • erfassen Arbeitsaufträge und prüfen diese auf ihre Umsetzbarkeit; • ermitteln den entsprechenden Materialbedarf und stellen entsprechende Arbeitsmaterialien zusammen; 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsaufträge und -materialien
<ul style="list-style-type: none"> • nutzen Informationen und technische Unterlagen, insbesondere Normen, Arbeitsanweisungen, Gebrauchs- und Betriebsanleitungen; • nutzen Skizzen und Bauzeichnungen und ggf. digitale Formate; 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen und technische Unterlagen, Skizzen, Bauzeichnungen und digitale Formate
<ul style="list-style-type: none"> • bereiten die einzelnen Arbeitsschritte vor; • planen die Arbeitsaufgaben im Team und in Abstimmung mit anderen Gewerken, führen sie durch; • stellen Störungen im Arbeitsablauf fest und ergreifen Maßnahmen zu ihrer Behebung; 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsabläufe und Störungen
<ul style="list-style-type: none"> • richten Arbeitsplätze ein, sichern und unterhalten diese; • sichern die Energieversorgung am Arbeitsplatz; • prüfen die Situation vor Ort nach Arbeitsunterlagen, insbesondere Maße, Anschlüsse und Leitungswege sowie 	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichten und Sichern von Arbeitsplätzen

<p>bauliche Gegebenheiten und Sicherheitsbestimmungen;</p> <ul style="list-style-type: none"> • prüfen die Materialien anhand des Auftrags auf Vollständigkeit und auf Transportschäden; • schützen Materialien, Geräte und Maschinen vor Witterungseinflüssen und Beschädigungen und Diebstahl; 	
Arbeitsvorbereitung	
<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln den Bedarf an Bau- und Bauhilfsstoffen und fordern diese an; 	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarf an Bau- und Bauhilfsstoffen
<ul style="list-style-type: none"> • prüfen die zu bearbeitenden Untergründe auf die Beschaffenheit und Oberflächen; 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung von Untergründen im Rahmen von bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Beschädigungen - Verunreinigungen - Ebenheit - Gefälle - Höhenlage - Feuchtigkeit - Saugfähigkeit - Risse
Qualitätssicherung	
<ul style="list-style-type: none"> • tragen zur Verbesserung von Arbeitsvorgängen zwecks Qualitätssicherung bei und wenden sie im eigenen Arbeitsbereich an; • ermitteln die Ursachen von Fehlern und Qualitätsmängeln und beseitigen diese; • führen Zwischen- und Endkontrollen anhand des Arbeitsauftrages durch und dokumentieren diese; • wählen die Prüfmittel nach Anwendungszweck aus; • kontrollieren und dokumentieren Zeitaufwand und Materialverbrauch; • setzen Serviceleistungen in allen Tätigkeiten des täglichen Arbeitsablaufs um und handeln dabei kundenorientiert; • wenden kundenbezogene Verhaltensregeln an. 	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätssichernde Maßnahmen und Vorgänge bei Arbeitsaufträgen • Kundenorientierung und Serviceleistungen

B.3 Materialkunde

Bezug zu den Kompetenzerwartungen Die Auszubildenden...	Inhaltskontexte
BASISWISSEN	
<ul style="list-style-type: none"> • be- und verarbeiten die verschiedenen und gängigen Materialien des Fliesenlegerhandwerks entsprechend ihren Eigenschaften und dem Verwendungszweck; • be- und verarbeiten die verschiedenen und gängigen Materialien entsprechend ihren bauphysikalischen und chemischen Eigenschaften und dem Verwendungszweck; • be- und verarbeiten die spezifische und erweiterte Materialpalette im Fliesenlegerhandwerk; • be- und verarbeiten die spezifische und erweiterte Materialpalette entsprechend ihren bauphysikalischen und chemischen Eigenschaften und dem Verwendungszweck; 	<ul style="list-style-type: none"> • Gängige Materialien für Beläge und Bekleidungen im Fliesenhandwerk • Bauphysikalische und chemische Eigenschaften der gängigen Materialien • Spezifische und erweiterte Materialpalette im Fliesenlegerhandwerk • Bauphysikalische und chemische Eigenschaften der spezifischen und erweiterten Materialien
Grundlagen der Materialkunde	
<ul style="list-style-type: none"> • be- und verarbeiten die verschiedenen Materialien des Fliesenlegerhandwerks entsprechend ihrer Eigenschaft und dem Verwendungszweck; 	<ul style="list-style-type: none"> • Materialien für Beläge und Bekleidungen im Fliesenhandwerk wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Keramik - Glas - Naturstein - Betonstein - Künstliche Bekleidungen und Beläge - Steingut - Feinstein
<ul style="list-style-type: none"> • wählen anhand ihrer chemischen und bauphysikalischen Eigenschaften geeignete Materialien für die jeweilige Baustelle und die vorgesehenen Arbeiten aus; • verarbeiten die Materialien nach den vorgegebenen Richtlinien; 	<ul style="list-style-type: none"> • Bauphysikalische und chemische Eigenschaften der Materialien
Erweiterte Materialkunde	
<ul style="list-style-type: none"> • be- und verarbeiten verschiedene Bau- und Bauhilfsstoffe; 	<ul style="list-style-type: none"> • Bau- und Bauhilfsstoffe wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Bindemittel - Kleb- und Zuschlagsstoffe - Fertigmörtel

	<ul style="list-style-type: none"> - Imprägnierung und Versiegelung - Netze, Träger - Schienen und Leisten - Anstriche
<ul style="list-style-type: none"> • benennen und erkennen die verschiedenen Schicht- und Konstruktionsaufbauten; • beachten bei der Herstellung von Belägen und Bekleidungen die physikalischen und chemischen Eigenschaften der verschiedenen Materialien; • beachten die entsprechenden Verarbeitungshinweise; • berücksichtigen die verschiedenen Materialeigenschaften und den Anwendungsbereich der verschiedenen Komponenten von Böden und Belägen; • berücksichtigen die verschiedenen Materialeigenschaften beim Verlegen, Verfugen sowie der Nachbehandlung; • setzen die verschiedenen Materialien zur alternativen Abdichtung sowie thermischen und akustischen Isolierung fachgerecht ein; • berücksichtigen die Eigenschaften von Kunst- und Naturstoffen bei deren Auswahl und Einsatz; • setzen die gängigen Grundreinigungs- und Imprägniermittel bedarfsorientiert ein; • setzen Drän- und Entkopplungsmatten fachgerecht ein; • setzen Armierungen fachgerecht ein; • setzen Verankerungen fachgerecht ein; • setzen Luftdichtigkeitsmaterialien fachgerecht ein; • setzen Dehnungsfugen fachgerecht ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • Schicht- und Konstruktionsaufbauten • Wärmeausdehnung • Verarbeitungshinweise • Zusammenspiel von Materialeigenschaften • Materialien zur Abdichtung wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Flüssige Mittel - Planen - Platten - Abdichtfolien • Materialien zur thermischen und akustischen Isolierung wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Flüssige Mittel - Planen - Platten - Abdichtfolien • Unterschied zwischen Kunst- und Naturstoffen • Grundreinigungs- und Imprägniermittel bspw. bei: <ul style="list-style-type: none"> - Verfärbung, - Ausblühungen • Drän- und Entkopplungsmatten • Armierungen • Verankerungen • Luftdichtigkeit • Dehnungsfugen

B.4 Technische Kommunikation

Bezug zu den Kompetenzerwartungen Die Auszubildenden...	Inhaltskontexte
BASISWISSEN	
<ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die Grundlagen der darstellenden Geometrie und perspektivischen Darstellung; • nutzen Freihandzeichnungen als Grundlage so, dass sie beim Kunden oder auf der Baustelle als Unterlagen für die Planung und Ausführung dienen; • fertigen Skizzen, Entwürfe sowie Pläne spezifisch in der Aufteilung von Fliesen unter Einsatz IT-gestützter Systeme an, bewerten, präsentieren und korrigieren diese; • wählen die geeigneten Messverfahren aus und führen diese durch; • wenden die Grundlagen der Statik in der Verlegung von Fliesen, Platten und Steinen an; • nutzen bei ihren Zeichnungen, Berechnungen und Darstellungen Informations- und Kommunikationssysteme sowie vernetzte Systeme. 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Geometrie • Grundlagen der Gestaltung • Perspektiven • Freihandzeichnungen beim Kunden oder auf der Baustelle: <ul style="list-style-type: none"> - Skizziertechnik - Konstruktionsskizzen - Räumliche Skizzen • CAD-IT-gestützter Entwurf: <ul style="list-style-type: none"> - Aufteilung von Fliesen, Platten und Steinen im Raum - Präsentation von Fliesen • Fachzeichnungen • Messungen und Messverfahren • Grundlagen der Statik • Informations- und Kommunikationssysteme
Grundlagen der Geometrie	
<ul style="list-style-type: none"> • fertigen geometrische Zeichnungen an; 	<ul style="list-style-type: none"> • Lineare Geometrie • Gerade und schräge Flächen der Körper
Grundlagen der Gestaltung	
<ul style="list-style-type: none"> • wenden die Grundlagen der Gestaltung an; 	<ul style="list-style-type: none"> • Goldener Schnitt und Proportionen • Formschönheit • Zweckmäßigkeit • Gestalterische Entwicklung im Fliesenlegerhandwerk
Freihandzeichnen	
<ul style="list-style-type: none"> • wenden die Skizziertechniken des Freihandzeichnens beim Kunden oder auf der Baustelle an, um Ideen und Vorstellungen sowie auftragsbezogene Informationen z. B. beim Kundengespräch oder in der Entwurfsphase festzuhalten; 	<ul style="list-style-type: none"> • Skizziertechnik • Konstruktionsskizzen • Ansichtsskizzen
Branchenspezifische Planungssoftware: CAD- Computer Aided Design	

<ul style="list-style-type: none"> • fertigen CAD-IT gestützte Entwürfe an, bewerten, korrigieren und vervollständigen sie; 	<ul style="list-style-type: none"> • CAD-IT-gestützter Entwurf: <ul style="list-style-type: none"> - Aufteilung von Fliesen, Platten und Steinen im Raum - Präsentation von Fliesen
Messungen	
<ul style="list-style-type: none"> • wählen die geeigneten Messverfahren aus; • prüfen die ausgewählten Messgeräte auf Funktion • führen Messungen durch, prüfen Maßtoleranzen und dokumentieren die Ergebnisse; • fluchten Geraden aus; • legen Messpunkte an und sichern diese • legen rechte Winkel an und prüfen diese; 	<ul style="list-style-type: none"> • Messungen und Messverfahren <ul style="list-style-type: none"> - Klassische Messverfahren - Elektronische Messverfahren • Messgeräte
Statik	
<ul style="list-style-type: none"> • definieren Fläche, Volumen, Masse, Dichte und Gewichtskraft; • definieren Kräfte, Druck und Zug; • definieren das Gleichgewicht der Kräfte. 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Statik • Kräfte, Druck und Zug • Gleichgewicht der Kräfte

B.5 Technologie

Bezug zu den Kompetenzerwartungen Die Auszubildenden...	Inhaltskontexte
BASISWISSEN	
<ul style="list-style-type: none"> • bereiten die klassischen Techniken des Fliesenlegerhandwerks mit verschiedenen Arbeitsschritten sorgfältig sowie fachgerecht vor und führen sie aus; • beachten und verfolgen neue Innovationen und Techniken im Fliesenlegerhandwerk; • gestalten diese Techniken dauerhaft haltbar, witterungsfest und halten sie instand; 	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungs- und Konstruktionsaufträge: • Technische Unterlagen • Untergründe • Maschinelles Bearbeiten von Fliesen, Platten und Mosaiken • Manuelles Bearbeiten von Fliesen, Platten und Mosaiken • Ansetz- und Verlegetechniken • Abdichtung von Bauteilen • Hilfsmittel • Fugen und Bewegungsfugen • Bekleidung und Beläge für Bauteile wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Säulen - Treppen - Bögen - Gerundete Flächen • Außenbeläge • Vorgefertigte Bauteile

	<ul style="list-style-type: none"> • Nischen und Einmauerungen • Grundreinigung und Imprägnierung • Öffnungen, Aussparungen und Anschlüsse • Putze und Putzarten • Instandhaltung • Restaurierung • Innovation und neue Technologien
Gestaltung und Konstruktion	
<ul style="list-style-type: none"> • gestalten und konstruieren Erzeugnisse hinsichtlich gestalterischer Vorgaben, Funktion und Nutzung; 	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungs- und Konstruktionsaufträge für bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Treppen - Böden - Wände - Bäder - Küchen - Arbeitsräume - Schwimmbäder - Duschen - Terrassen
<ul style="list-style-type: none"> • fertigen Skizzen, Pläne und Zeichnungen unter Berücksichtigung von Vorgaben und Regelwerken an und wenden diese an; 	<ul style="list-style-type: none"> • Technische Unterlagen und Pläne
Klassische Techniken des Fliesenlegerhandwerks	
<ul style="list-style-type: none"> • erkennen Arten und Anforderungen von verschiedenen Untergründen • beurteilen Untergründe, säubern sie und gleichen sie ggf. aus; 	<ul style="list-style-type: none"> • Untergründe
<ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten Fliesen, Platten, Mosaik und Profile sowohl manuell als auch maschinell korrekt; 	<ul style="list-style-type: none"> • Maschinelles Bearbeiten von Fliesen, Platten, Mosaik, Profile, ... • Manuelles Bearbeiten von Fliesen, Platten, Profilen, Mosaiken, ...
<ul style="list-style-type: none"> • wählen die Ansetz- und Verlegetechnik fachgerecht aus; • wählen Bindemittel und Zuschläge für den Mörtel fachgerecht aus; 	<ul style="list-style-type: none"> • Ansetz- und Verlegetechniken <ul style="list-style-type: none"> - Mörtel (Mörtelgruppe, Binde- und Zusatzmittel) - Dick-, Mittel und Dünnbettmörtel - Kiesbett;
<ul style="list-style-type: none"> • wenden Abdichtungen im Innen- und Außenbereich von Bauteilen an und dies besonders im Ablauf- und Spritzwasserbereich; 	<ul style="list-style-type: none"> • Abdichtung von Bauteilen im Innen- und Außenbereich
<ul style="list-style-type: none"> • wählen Hilfsmittel aus, insbesondere Justierhilfen und Schablonen, verwenden sie und stellen sie ggf. her; 	<ul style="list-style-type: none"> • Hilfsmittel

<ul style="list-style-type: none"> • verfugen Fliesen, Platten und Mosaik mit geeigneten Mörteln; • teilen Bewegungsfugen ein und legen sie an; • schließen Fugen mit elastischen Füllstoffen; 	<ul style="list-style-type: none"> • Fugen und Bewegungsfugen
<ul style="list-style-type: none"> • erkennen Arten und Anforderungen von verschiedenen Bekleidungen und Belägen; • verlegen Beläge aus Glas, Kunst- und Naturstein sowie Keramik in Dünnbett-, Mittelbett- und Dickbettverfahren; • wählen Bekleidungen und Beläge für gegliederte, Vertikale, horizontale und geneigte Flächen und das geeignete Befestigungssystem aus; • bekleiden Bauteile, insbesondere Säulen, Treppen, Bögen und gerundete Flächen unter gestalterischen Gesichtspunkten; 	<ul style="list-style-type: none"> • Bekleidung und Beläge für Bauteile wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Säulen - Treppen - Bögen - Gerundete Flächen
<ul style="list-style-type: none"> • verlegen Außenbeläge wie bspw. Terrassenbeläge witterungsbeständig und langlebig; 	<ul style="list-style-type: none"> • Außenbeläge
<ul style="list-style-type: none"> • montieren vorgefertigte Bauteile; 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgefertigte Bauteile wie bspw.: <ul style="list-style-type: none"> - Bauteile des Sanitärsystems - Trennwände - Tragkonstruktionen - Installationsteile
<ul style="list-style-type: none"> • stellen Montagewände zur Aufnahme von Fliesen Platten und Mosaiken her; 	<ul style="list-style-type: none"> • Montagewände
<ul style="list-style-type: none"> • planen Nischen und Einmauerungen und kleiden sie mit unterschiedlichen Materialien aus; 	<ul style="list-style-type: none"> • Nischen und Einmauerungen
<ul style="list-style-type: none"> • führen die Grundreinigung und Imprägnierung fachgerecht und langlebig durch; 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundreinigung und Imprägnierung
<ul style="list-style-type: none"> • stellen Öffnungen, Aussparungen und Formen für Sanitär-, Elektro-, Heizungs- und Klimainstallationen her und arbeiten Anschlüsse an; 	<ul style="list-style-type: none"> • Öffnungen, Aussparungen und Anschlüsse

<ul style="list-style-type: none"> • führen einen grundlegenden Umgang mit verschiedenen Putzen bzw. Putzarten durch; 	<ul style="list-style-type: none"> • Putze und Putzarten
Instandhaltung	
<ul style="list-style-type: none"> • bereiten die Instandhaltung von Bekleidungen und Belägen vor, führen sie durch und dokumentieren sie; • stellen Fehlfunktionen und Schäden fest, bewerten und dokumentieren diese; • führen Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten durch; • prüfen Bekleidungen und Beläge auf mechanische Beschädigung und Verschleiß und demontieren und reparieren sie ggf.; 	<ul style="list-style-type: none"> • Instandhaltung
<ul style="list-style-type: none"> • bewerten, dokumentieren und sichern erhaltenswerte Einbauten; • führen Restaurierungsarbeiten unter Berücksichtigung der Bauart, des Baustils sowie des Kundenauftrags aus; 	<ul style="list-style-type: none"> • Restaurierung
<ul style="list-style-type: none"> • behandeln Oberflächen präventiv und korrektiv; 	<ul style="list-style-type: none"> • Oberflächen
Neue Technologien und Innovationen	
<ul style="list-style-type: none"> • informieren sich nach neuen Innovationen und Entwicklungen auf dem Markt; • überprüfen und bewerten neue Technologien, Materialien und Verfahren; • nutzen innovative Planungs- und Darstellungsmöglichkeiten; • beachten Verfahren zur Nachhaltigkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> • Technologie und Innovation

C. Bewertungs- und Stundenraster

K08 Fliesenleger/-in														
Stunden- und Punkteverteilung der fachtheoretischen Kenntnisse in der Lehre														
KURSE	1. JAHR				2. JAHR				3. JAHR				TOTAL	
	Std.	Punkte			Std.	Punkte			Std.	Punkte			Std.	Punkte
		Jahr	Prüf.	Total		Jahr	Prüf.	Total		Jahr	Prüf.	Total		
Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz	10	10	15	25	10	10	15	25	10	10	15	25		
Arbeitsorganisation	24	15	30	45	16	15	30	45	16	15	30	45		
Technologie	50	35	50	85	36	35	50	85	36	35	50	85		
Materialkunde	42	25	40	65	24	25	40	65	24	25	40	65		
Technische Kommunikation	22	10	15	25	10	10	15	25	10	10	15	25		
Praktisches Arbeiten	32	25	0	25	32	25	0	25	32	25	0	25		
Arbeitsberichte	0	30	0	30	0	30	0	30	0	30	0	30		
TOTAL	<u>180</u>	150	150	300	<u>128</u>	150	150	300	<u>128</u>	150	150	300	<u>436</u>	900

D. Fortschrittstabelle

Betriebliche Ausbildung

K08/2022 Fliesenleger/-in

Folgende Kompetenzen werden vom Lehrling in unserem Betrieb erlernt werden:

„x“ Zutreffendes bitte ankreuzen

(regelmäßige Tätigkeiten im Betrieb)

„↓“ betriebliche Schwerpunkte/Stärken mit einem Pfeil markieren

(häufige Tätigkeiten im Betrieb)

„?“ mögliche Probleme mit einem Fragezeichen versehen

(z. B. Tätigkeiten, die gar nicht oder kaum noch ausgeübt werden)

KOMPETENZEN	Im Betrieb		
	1. Lj	2. Lj	3. Lj
B.1 Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz			
Rechte und Pflichten in der Ausbildung			
Auszubildende...			
• halten Lehrvertrags- und Arbeitspflichten ein;			
• fordern Lehrvertrags- und Arbeitsrechte ggf. ein;			
• finden Informationen zu Weiterbildungsangeboten;			
• entwerfen einen individuellen Weg der beruflichen Weiterbildung;			
• wenden berufsspezifische Vorschriften und Regelungen an;			
• nutzen die Informationen zu den verschiedenen Möglichkeiten im Rahmen der EU-Mobilität: - Auslandspraktikum			
Berufsausrüstung und Arbeitssicherheit			
Arbeitssicherheit			
Auszubildende...			
• erkennen Gefahren am Arbeitsplatz und ergreifen Maßnahmen zu ihrer Vermeidung;			
• halten berufsspezifische Arbeitsschutz- und Sicherheitsbestimmungen ein und wenden sie an;			
• ergreifen Maßnahmen zur Ersten Hilfe;			
• wenden Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes an und können Anlagen und Sicherheitsvorrichtungen bedienen;			
• setzen Sicherheitsvorrichtungen fachgerecht ein;			
• halten den korrekten Umgang mit Gefahrstoffen ein (Produkte und Flüssigkeiten);			
• beachten den korrekten Umgang mit Staub und vermeiden Gefahren;			
• halten den korrekten Umgang mit Gefahrstoffen ein (Produkte und Flüssigkeiten) und vermeiden Gefahren;			

• halten die Gesetze und Vorschriften zur Personal- und Arbeitshygiene am Arbeitsplatz ein;			
• setzen Bestimmungen bezüglich der Arbeitskleidung um;			
• wenden ergonomische Grundregeln an und ergreifen Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit;			
• vermeiden betriebsbedingte Umweltbelastungen im beruflichen Umfeld;			
• wenden betriebsinterne Regelungen des Umweltschutzes an;			
• nutzen die Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung;			
• vermeiden Abfälle und entsorgen Stoffe und Materialien umweltschonend;			
• sammeln und lagern Abfälle und stellen diese für die Verwertung bereit;			
• wenden Ladetechniken bzgl. Sicherung, Gewicht-, Längen- und Größenverteilung an;			
• achten dabei auf Sauberkeit und Schutz des Verladegutes;			
Berufsausrüstung, Werkzeuge und Geräte			
Auszubildende...			
• nutzen persönliche Arbeitskleidung und Schutzausrüstungen korrekt;			
• beachten Vorschriften in Bezug auf die Arbeitssicherheit im Betrieb, in Bezug auf den Gebrauch von, Handwerkzeugen und Geräten;			
• halten Maschinen und Werkzeuge instand, lagern und unterhalten sie;			
• beachten Vorschriften in Bezug auf die Arbeitssicherheit im Betrieb, in Bezug auf den Gebrauch von Anlagen, Maschinen, Handwerkzeugen und Geräten;			
• wählen die Handwerkzeuge entsprechend den Arbeitsaufgaben aus, verwenden sie fachgerecht, lagern und unterhalten sie: <ul style="list-style-type: none"> - Mess- und Anreißwerkzeuge - Werkzeuge zum Brechen - Werkzeuge zum Sägen - Werkzeuge zum Schneiden - Werkzeuge zum Stemmen - Werkzeuge zum Bohren - Werkzeuge zum Feilen und Schleifen - Werkzeuge zum Verlegen - Werkzeuge zum Nageln und Schrauben - ... 			

<ul style="list-style-type: none"> • wählen elektrische Handmaschinen entsprechend der Arbeitsaufgaben aus, verwenden sie fachgerecht, lagern und unterhalten sie: <ul style="list-style-type: none"> - Wasserschneider - Rührwerke - Handkreissägemaschine - Fräsmaschinen - Bohrmaschinen - Schleifmaschinen - Absauganlagen - Laser - ... 			
B.2 Arbeitsorganisation			
Arbeitsabläufe			
Auszubildende...			
<ul style="list-style-type: none"> • erfassen Arbeitsaufträge und prüfen diese auf ihre Umsetzbarkeit; 			
<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln den entsprechenden Materialbedarf und stellen entsprechende Arbeitsmaterialien zusammen; 			
<ul style="list-style-type: none"> • nutzen Informationen und technische Unterlagen, insbesondere Normen, Arbeitsanweisungen, Gebrauchs- und Betriebsanleitungen; 			
<ul style="list-style-type: none"> • nutzen Skizzen und Bauzeichnungen und ggf. digitale Formate; 			
<ul style="list-style-type: none"> • bereiten die einzelnen Arbeitsschritte vor; 			
<ul style="list-style-type: none"> • planen die Arbeitsaufgaben im Team und in Abstimmung mit anderen Gewerken, führen sie durch; 			
<ul style="list-style-type: none"> • stellen Störungen im Arbeitsablauf fest und ergreifen Maßnahmen zu ihrer Behebung; 			
<ul style="list-style-type: none"> • richten Arbeitsplätze ein, sichern und unterhalten diese; 			
<ul style="list-style-type: none"> • sichern die Energieversorgung am Arbeitsplatz; 			
<ul style="list-style-type: none"> • prüfen die Situation vor Ort nach Arbeitsunterlagen, insbesondere Maße, Anschlüsse und Leitungswege sowie bauliche Gegebenheiten und Sicherheitsbestimmungen; 			
<ul style="list-style-type: none"> • prüfen die Materialien anhand des Auftrags auf Vollständigkeit und auf Transportschäden; 			
<ul style="list-style-type: none"> • schützen Materialien, Geräte und Maschinen vor Witterungseinflüssen und Beschädigungen und Diebstahl; 			
Arbeitsvorbereitung			
Auszubildende...			
<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln den Bedarf an Bau- und Bauhilfsstoffen und fordern diese an; 			

<ul style="list-style-type: none"> • prüfen die zu bearbeitenden Untergründe auf die Beschaffenheit und Oberflächen: <ul style="list-style-type: none"> - Beschädigungen - Verunreinigungen - Ebenheit - Gefälle - Höhenlage - Feuchtigkeit - Saugfähigkeit - Risse - ... 			
Qualitätssicherung			
Auszubildende...			
<ul style="list-style-type: none"> • tragen zur Verbesserung von Arbeitsvorgängen zwecks Qualitätssicherung bei und wenden sie im eigenen Arbeitsbereich an; 			
<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln die Ursachen von Fehlern und Qualitätsmängeln und beseitigen diese; 			
<ul style="list-style-type: none"> • führen Zwischen- und Endkontrollen anhand des Arbeitsauftrages durch und dokumentieren diese; 			
<ul style="list-style-type: none"> • wählen die Prüfmittel nach Anwendungszweck aus; 			
<ul style="list-style-type: none"> • kontrollieren und dokumentieren Zeitaufwand und Materialverbrauch; 			
<ul style="list-style-type: none"> • setzen Serviceleistungen in allen Tätigkeiten des täglichen Arbeitsablaufs um und handeln dabei kundenorientiert; 			
<ul style="list-style-type: none"> • wenden kundenbezogene Verhaltensregeln an; 			

B.3 Materialkunde			
Grundlagen der Materialkunde			
Auszubildende...			
<ul style="list-style-type: none"> • be- und verarbeiten die verschiedenen Materialien des Fliesenlegerhandwerks entsprechend ihrer Eigenschaft und dem Verwendungszweck: <ul style="list-style-type: none"> - Keramik - Glas - Naturstein - Betonstein - Künstliche Bekleidungen und Beläge - Steingut - Feinstein - ... 			
<ul style="list-style-type: none"> • wählen anhand ihrer chemischen und bauphysikalischen Eigenschaften geeignete Materialien für die jeweilige Baustelle und die vorgesehenen Arbeiten aus; 			
<ul style="list-style-type: none"> • verarbeiten die Materialien nach den vorgegebenen Richtlinien; 			
Erweiterte Materialkunde			
Auszubildende...			

<ul style="list-style-type: none"> • be- und verarbeiten verschiedene Bau- und Bauhilfsstoffe <ul style="list-style-type: none"> - Bindemittel - Kleb- und Zuschlagsstoffe - Fertigmörtel - Imprägnierung und Versiegelung - Netze, Träger - Schienen und Leisten - Anstriche - ... 			
<ul style="list-style-type: none"> • benennen und erkennen die verschiedenen Schicht- und Konstruktionsaufbauten; 			
<ul style="list-style-type: none"> • beachten bei der Herstellung von Belägen und Bekleidungen die physikalischen und chemischen Eigenschaften der verschiedenen Materialien; 			
<ul style="list-style-type: none"> • beachten die entsprechenden Verarbeitungshinweise; 			
<ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigen die verschiedenen Materialeigenschaften und den Anwendungsbereich der verschiedenen Komponenten von Böden und Belägen; 			
<ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigen die verschiedenen Materialeigenschaften und den Anwendungsbereich beim Verlegen, Verfugen sowie der Nachbehandlung; 			
<ul style="list-style-type: none"> • setzen die verschiedenen Materialien zur alternativen Abdichtung sowie thermischen und akustischen Isolierung fachgerecht ein: <ul style="list-style-type: none"> - Flüssige Mittel - Planen - Platten - Abdichtfolien - 			
<ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigen die Eigenschaften von Kunst- und Naturstoffen bei deren Auswahl und Einsatz; 			
<ul style="list-style-type: none"> • setzen die gängigen Grundreinigungs- und Imprägniermittel bedarfsorientiert ein; <ul style="list-style-type: none"> - Verfärbung, - Ausblühungen - ... 			
<ul style="list-style-type: none"> • setzen Drän- und Entkopplungsmatten fachgerecht ein; 			
<ul style="list-style-type: none"> • setzen Armierungen fachgerecht ein; 			
<ul style="list-style-type: none"> • setzen Verankerungen und Luftdichtkeitsmaterialien fachgerecht ein; 			
<ul style="list-style-type: none"> • setzen Dehnungsfugen fachgerecht ein; 			
<ul style="list-style-type: none"> • setzen Luftdichtkeitsmaterialien fachgerecht ein; 			

B.4 Technische Kommunikation			
Grundlagen der Geometrie			
Auszubildende...			
<ul style="list-style-type: none"> fertigen geometrische Zeichnungen in Kenntnis folgender Punkte an: <ul style="list-style-type: none"> Lineare Geometrie Gerade und schräge Flächen der Körper 			
Grundlagen der Gestaltung			
Auszubildende...			
<ul style="list-style-type: none"> wenden die Grundlagen der Gestaltung an: <ul style="list-style-type: none"> Goldener Schnitt und Proportionen Formschönheit Zweckmäßigkeit Gestalterische Entwicklung im Fliesenlegerhandwerk 			
Freihandzeichnen			
Auszubildende...			
<ul style="list-style-type: none"> wenden die Skizientechniken des Freihandzeichnens an, um Ideen und Vorstellungen sowie auftragsbezogene Informationen z. B. beim Kundengespräch oder in der Entwurfsphase festzuhalten: <ul style="list-style-type: none"> Konstruktionsskizzen Ansichtsskizzen Räumliche Skizzen Detailskizzen ... 			
Branchenspezifische Planungssoftware: CAD- Computer Aided Design			
Auszubildende...			
<ul style="list-style-type: none"> fertigen CAD-IT gestützte Entwürfe an, bewerten, korrigieren und vervollständigen sie: <ul style="list-style-type: none"> Aufteilung von Fliesen, Platten und Steinen im Raum Präsentation von Fliesen 			
Messungen			
Auszubildende...			
<ul style="list-style-type: none"> wählen die geeigneten Messverfahren aus; 			
<ul style="list-style-type: none"> prüfen die ausgewählten Messgeräte auf Funktion; 			
<ul style="list-style-type: none"> führen Messungen durch, prüfen Maßtoleranzen und dokumentieren die Ergebnisse; 			
<ul style="list-style-type: none"> fluchten Geraden aus; 			
<ul style="list-style-type: none"> legen Messpunkte an und sichern diese 			
<ul style="list-style-type: none"> legen rechte Winkel an und prüfen diese; 			
Statik			
Auszubildende...			
<ul style="list-style-type: none"> definieren Volumen, Masse, Dichte und Gewichtskraft; 			
<ul style="list-style-type: none"> definieren Kräfte, Druck und Zug: <ul style="list-style-type: none"> Zusammensetzen und Zerlegen von Kräften Zeichnerische Darstellung und Ermittlung Gleichgewicht am Bau Belastungsgefälle 			

<ul style="list-style-type: none"> • definieren das Gleichgewicht der Kräfte: <ul style="list-style-type: none"> - Hebelgesetz; - Drehmoment und Auflagenkräfte - ... 			
--	--	--	--

B.5 Technologie			
Gestaltung und Konstruktion			
Auszubildende...			
<ul style="list-style-type: none"> • gestalten und konstruieren Erzeugnisse hinsichtlich gestalterischer Vorgaben, Funktion und Nutzung: <ul style="list-style-type: none"> - Treppen - Böden - Wände - Bäder - Küchen - Arbeitsräume - Schwimmbäder - Duschen - Terrassen - ... 			
<ul style="list-style-type: none"> • fertigen Skizzen, Pläne und Zeichnungen unter Berücksichtigung von Vorgaben und Regelwerken an und wenden diese an; 			
Klassische Techniken des Fliesenlegerhandwerks			
Auszubildende ...			
<ul style="list-style-type: none"> • erkennen Arten und Anforderungen von verschiedenen Untergründen; 			
<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Untergründe, säubern sie und gleichen sie ggf. aus; 			
<ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten Fliesen, Platten, Mosaik und Profile sowohl manuell als auch maschinell korrekt; 			
<ul style="list-style-type: none"> • wählen die Ansetz- und Verlegetechnik fachgerecht aus; 			
<ul style="list-style-type: none"> • wählen Bindemittel und Zuschläge für den Mörtel fachgerecht aus; 			
<ul style="list-style-type: none"> • wenden Abdichtungen im Innen- und Außenbereich von Bauteilen an und dies besonders im Ablauf- und Spritzwasserbereich; 			
<ul style="list-style-type: none"> • wählen Hilfsmittel aus, insbesondere Justierhilfen und Schablonen, verwenden sie und stellen sie ggf. her; 			
<ul style="list-style-type: none"> • verfugen Fliesen, Platten und Mosaik mit geeigneten Mörteln; 			
<ul style="list-style-type: none"> • teilen Bewegungsfugen ein und legen sie an; 			
<ul style="list-style-type: none"> • schließen Fugen mit elastischen Füllstoffen; 			
<ul style="list-style-type: none"> • erkennen Arten und Anforderungen von verschiedenen Bekleidungen und Belägen; 			
<ul style="list-style-type: none"> • verlegen Beläge aus Glas, Kunst- und Naturstein sowie Keramik in Dünnbett-, Mittelbett- und Dickbettverfahren; 			
<ul style="list-style-type: none"> • wählen Bekleidungen und Beläge für gegliederte, Vertikale, horizontale und geneigte Flächen und das geeignete Befestigungssystem aus; 			
<ul style="list-style-type: none"> • bekleiden Bauteile, insbesondere Säulen, Treppen, Bögen und gerundete Flächen unter gestalterischen Gesichtspunkten; 			

• verlegen Außenbeläge wie bspw. Terrassenbeläge witterungsbeständig und langanhaltend;			
• montieren vorgefertigte Bauteile, insbesondere Bauteile des Sanitärsystems, Tragkonstruktionen, Trennwände und andere Installationsteile;			
• stellen Montagewände zur Aufnahme von Fliesen Platten und Mosaiken her;			
• planen Nischen und Einmauerungen und kleiden sie mit unterschiedlichen Materialien aus;			
• führen die Grundreinigung und Imprägnierung fachgerecht und langlebig durch;			
• stellen Öffnungen Aussparungen und Formen für Sanitär-, Elektro-, Heizungs- und Klimainstallationen her und arbeiten Anschlüsse an;			
• führen einen grundlegender Umgang mit verschiedenen Putzen bzw. Putzarten durch;			
Instandhaltung			
Auszubildende...			
• bereiten die Instandhaltung von Bekleidungen und Belägen vor, führen sie durch und dokumentieren sie;			
• stellen Fehlfunktionen und Schäden fest, bewerten und dokumentieren diese;			
• führen Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten durch;			
• prüfen Bekleidungen und Beläge auf mechanische Beschädigung und Verschleiß und demontieren und reparieren sie ggf.			
• bewerten, dokumentieren und sichern erhaltenswerte Einbauten;			
• führen Restaurierungsarbeiten unter Berücksichtigung der Bauart, des Baustils sowie des Kundenauftrags aus;			
• behandeln Oberflächen präventiv und korrektiv;			
Neue Technologien und Innovationen			
Auszubildende...			
• informieren sich nach neuen Innovationen und Entwicklungen auf dem Markt;			
• überprüfen und bewerten neue Technologien, Materialien und Verfahren;			
• nutzen innovative Planungs- und Darstellungsmöglichkeiten;			
• beachten Verfahren zur Nachhaltigkeit.			

UNTERSCHRIFTEN:

Der gesetzliche Vertreter
oder Vormund

Der Lehrling

Der Betriebsleiter

Der Ausbilder

Fortschrittstabelle ausfüllen	Datum der letzten Überprüfung	Unterschrift des Lehrmeisters/Ausbilders
1. Lehrjahr		
2. Lehrjahr		
3. Lehrjahr		